

**Institut für Psychologie**  
**FB 1: Bildungswissenschaften**  
**Universität Koblenz-Landau**  
**Campus Koblenz**  
Stand: 09. März 2011

## PRÜFUNGSKATALOG PSYCHOLOGIE

### **Hinweise zur Prüfung in Psychologie**

=====

Auf den folgenden Seiten finden Sie I. Allgemeine Informationen zur Prüfung in Psychologie und II. Themenvorschläge mit Literaturempfehlungen für Magisterstudierende.

Die konkreten Themenschwerpunkte und die Literatur sind mit den Prüferinnen rechtzeitig in ihren Sprechstunden abzustimmen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeine Informationen zur Prüfung in Psychologie .....</b>	<b>5</b>
<b>II. Themenbereiche mit Literaturempfehlungen .....</b>	<b>6</b>
<b>A. Entwicklungspsychologie.....</b>	<b>6</b>
1. Entwicklung in verschiedenen Altersphasen .....	6
1.1. Pränatale Entwicklung und Geburt .....	6
1.2. Neugeborenenzeit und Säuglingsalter .....	6
1.3. Kleinkind- und Vorschulalter .....	6
1.4. Einschulung und Schulkindalter.....	6
1.5. Jugendalter .....	7
1.6. Frühes und mittleres Erwachsenenalter .....	7
1.7. Spätes Erwachsenenalter und Alter .....	7
2. Entwicklung in verschiedenen Bereichen .....	7
2.1. Entwicklung von Wahrnehmung und Motorik .....	7
2.2. Entwicklung des Denkens und der Intelligenz .....	7
2.3. Sprachentwicklung.....	8
2.4. Soziale und emotionale Entwicklung .....	8
2.5. Entwicklung der Bindung und des Selbst .....	8
2.6. Moralische Entwicklung .....	8
2.7. Entwicklung des Spiels .....	8
2.8. Entwicklung von Geschlechtsunterschieden (und Geschlechtsrollenentwicklung) .....	9
3. Spezielle Aspekte der Entwicklungspsychologie/Entwicklungstheorien.....	9
3.1. Biologische und Umwelteinflüsse auf die Entwicklung.....	9
3.2. Psychoanalytische Entwicklungstheorien: Freud, Erikson .....	9
3.3. Kognitive Entwicklungstheorien .....	9
3.4. Sozio-kulturelle und ökologisch-systemische Entwicklungstheorien: Wygotski, Bronfenbrenner .....	9
3.5. Kultur und Entwicklung .....	10
<b>B. Pädagogische Psychologie .....</b>	<b>11</b>
1. Familien- und Erziehungspsychologie .....	11
1.1. Familientheorien .....	11
1.2. Familiäre Übergänge .....	11
1.3. Phasen der Familienentwicklung (Familien mit Kleinkindern, Schulkindern, Jugendlichen) 11	
1.4. Trennung/Scheidung und Ein-Elternfamilien .....	11
1.5. Dimensionen und Determinanten des Erziehverhaltens .....	12
1.6. Familie und Erziehung in verschiedenen Kulturen .....	12

2.	Diagnostik .....	12
2.1.	Entwicklungsdiagnostik.....	12
2.2.	Intelligenzdiagnostik .....	13
2.3.	Hochbegabungsdagnostik .....	13
2.4.	Schulleistungsdagnostik .....	13
2.5.	Diagnostik bei Lernschwierigkeiten .....	13
3.	Beratungs- und Behandlungskonzepte (Beratung/Therapie/Intervention) .....	14
3.1.	Tiefenpsychologische Ansätze .....	14
3.2.	Humanistische Ansätze .....	14
3.3.	(Kognitive) Verhaltenstherapie .....	15
3.4.	Systemische Ansätze .....	15
3.5.	Therapie mit Kindern und Jugendlichen .....	16
<b>C.</b>	<b>Sozialpsychologie .....</b>	<b>17</b>
1.	Theorien der Sozialpsychologie.....	17
2.	Methoden der empirischen Sozialforschung.....	18
2.1.	Beobachtung.....	18
2.2.	(Feld-)Experiment (einschließlich Ethik des Experiments).....	18
2.3.	Interview & Befragung .....	18
2.4.	Qualitative Methoden – Inhaltsanalyse (Wählen Sie bitte entweder a oder b).....	18
2.5.	Nonreaktive Messverfahren/nichtreaktive Messverfahren .....	19
3.	Soziale Wahrnehmung/Interaktion/Kommunikation.....	19
4.	Einstellungen (Aufbau, Funktion, Veränderung), Einstellungsmessung, Stereotype und Vorurteile .....	19
4.1.	Einstellung und Verhalten.....	19
4.2.	Stereotype und Vorurteile (einschließlich Geschlechtsstereotype) .....	20
5.	Psychologie der Gruppe .....	20
5.1.	Soziometrie .....	20
5.2.	Theorien intergruppalen Verhaltens .....	20
5.3.	Theorien des sozialen Einflusses .....	20
5.4.	Führungstheorien.....	21
6.	Selbstkonzept.....	21
7.	Emotion und Motivation .....	21
7.1.	Emotionstheorien.....	21
7.2.	Kontrolltheorien.....	21
7.3.	Attributionstheorien.....	21
	Aggression aus sozialpsychologischer Sicht.....	22
8.	Prosoziales Verhalten .....	22
9.	Angewandte Sozialpsychologie .....	22
9.1.	Frauen in den MINT-Fächern und Berufen.....	22
9.2.	Umweltpsychologie .....	22
9.3.	Architekturpsychologie (Kindergarten, Schule, Wohnen, Alter und Umwelt) .....	22

9.4. Medienpsychologie .....	23
<b>D. Lern- und Unterrichtspsychologie .....</b>	<b>24</b>
1. Lernen .....	24
1.1. Lerntheorien.....	24
1.2. Lernen und Wissenserwerb .....	24
1.3. Lernschwierigkeiten .....	24
2. Emotionale und kognitive Voraussetzungen des Lehrens und Lernens.....	24
2.1. Aggression und aggressives Verhalten in der Schule .....	24
2.2. Schulangst .....	24
Intelligenz.....	25
2.3. Kreativität .....	25
2.4. Selbstbestimmungstheorie der Motivation.....	25
2.5. Motivation.....	25
2.6. Hochbegabung.....	25
3. Lern- und Verhaltensstörungen .....	25
3.1. Aufmerksamkeitsschwierigkeiten und Hyperaktivität.....	26
3.2. Rechenschwierigkeiten/Dyskalkulie .....	26
3.3. Lese-Rechtschreibschwäche/Legasthenie .....	26
3.4. Psychosomatische Störungen .....	26
3.5. Depressionen.....	27
3.6. Angststörungen.....	27
3.7. Essstörungen .....	28
3.8. Autismus .....	28

## **I. Allgemeine Informationen zur Prüfung in Psychologie**

### ***Welche drei Themen wähle ich für die mündliche Prüfung aus?***

Laut Prüfungsordnung gibt es 4 Themenbereiche, die im Studium berücksichtigt werden müssen:

- Entwicklungspsychologie
- Pädagogische Psychologie
- Sozialpsychologie
- Lern- und Unterrichtspsychologie

Ihre vier Scheine können Sie wahlweise in diesen Bereichen erwerben. Wir empfehlen, dass sie jeden Bereich mit einem Schein abdecken. In der mündlichen Prüfung wählen Sie drei Bereiche aus und wählen aus jedem Bereich ein Thema (z.B. im Bereich Entwicklungspsychologie das Thema 1.3 Kleinkind- und Vorschulalter).

Wichtig! Die Themen in der Zwischenprüfung müssen sich von den Themen in der Magisterprüfung unterscheiden!

### ***Kann ich die Themenschwerpunkte frei wählen?***

Die konkreten Themenschwerpunkte und die Literatur sind mit den Prüferinnen rechtzeitig in ihren Sprechstunden abzustimmen.

### ***Was muss ich für die Prüfung lesen?***

Fettgedruckte Literaturangaben sind Pflichtlektüre und unbedingt zu bearbeiten. Außerdem ist mindestens noch ein weiterer der angegebenen Titel zu bearbeiten. Die "Überblicksliteratur" ist als freiwillige Ergänzung zu sehen und dient dazu, das jeweilige Spezialthema im Rahmen der Psychologie einzuordnen.

## II. Themenbereiche mit Literaturempfehlungen

### A. Entwicklungspsychologie

#### Überblicksliteratur:

- Berk, L. E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (3. Aufl.). München: Pearson Studium.
- Flammer, A. (2009). *Entwicklungstheorien* (4. Aufl.). Bern: Huber.
- Hasselhorn, M. & Schneider, W. (2007). *Handbuch der Entwicklungspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Kienbaum, J. & Schuhrke, B. (2009). *Entwicklungspsychologie der Kindheit (Grundriss der Psychologie Bd. 13)*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.). (2008). *Entwicklungspsychologie* (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

#### 1. Entwicklung in verschiedenen Altersphasen

##### 1.1. Pränatale Entwicklung und Geburt

- Berk, L. (2008). *Entwicklungspsychologie* (S.102-129). München: Pearson Studium.
- Rauh, H. (2008). Vorgeburtliche Entwicklung und frühe Kindheit. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 160-186, Kap. 4.3 - 5.2). Weinheim: Beltz.
- Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 59-97). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

##### 1.2. Neugeborenenzeit und Säuglingsalter

- Berk, L. (2008). *Entwicklungspsychologie* (S. 129-146 und S.170-190). München: Pearson Studium.
- Rauh, H. (2008). Vorgeburtliche Entwicklung und frühe Kindheit. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 149-210). Weinheim: Beltz.
- Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 97-114). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

##### 1.3. Kleinkind- und Vorschulalter

- Nickel, H. & Schmidt-Denter, U. (1995). *Vom Kleinkind zum Schulkind* (5. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Rauh, H. (2008). Vorgeburtliche Entwicklung und frühe Kindheit In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 210-224). Weinheim: Beltz.
- Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 239-294). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

##### 1.4. Einschulung und Schulkindalter

- Hasselhorn, M. & Lohaus, A. (2007). Schuleintritt. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 489-500). Göttingen: Hogrefe.
- Kramer, K., Bovenschen, I., & Spangler, G. (2007). Schulkindalter. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 175-186). Göttingen: Hogrefe.
- Nickel, H. (1990). Das Problem der Einschulung aus ökologisch-systemischer Sicht. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 37, 217-227.
- Oerter, R. (2008). Kindheit. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 225-236). Weinheim: Beltz.

Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 443-465). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

### 1.5. Jugendalter

Berk, L. E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (S. 473-566, Kap. 11 und 12). München: Pearson Studium.

Fend, H. (2003). *Entwicklungspsychologie des Jugendalters* (3. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Grob, A. (2007). Jugendalter. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 187-197). Göttingen: Hogrefe.

Oerter, R. & Dreher, E. (2008). Jugendalter. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 271-332). Weinheim: Beltz.

### 1.6. Frühes und mittleres Erwachsenenalter

Berk, L. E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (S.473-757, Kap. 13-16). München: Pearson Studium.

Faltermaier, T., Mayring, P., Saup, W. & Strehmel, P. (2002). *Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters* (2. Aufl.). (S. 85-162, Kap. 4 und 5). Stuttgart: Kohlhammer.

Hoff, E.-H. & Schrapf, U. (2007). Frühes Erwachsenenalter: berufliche Entwicklung und Lebensgestaltung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 198-207). Göttingen: Hogrefe.

Krampe, G. & Reichle, B. (2008). Entwicklungsaufgaben im frühen Erwachsenenalter. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 333-365). Weinheim: Beltz.

### 1.7. Spätes Erwachsenenalter und Alter

Berk, L. E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (S.759-902, Kap. 17-19). München: Pearson Studium.

Faltermaier, T., Mayring, P., Saup, W. & Strehmel, P. (2002). *Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters* (2. Aufl.). (S. 163-207, Kap. 6). Stuttgart: Kohlhammer.

Martin, M. (2007). Spätes Erwachsenenalter. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 208-218). Göttingen: Hogrefe.

Staudinger, U. & Schindler, I. (2008). Produktives Leben im Alter. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 927-955). Weinheim: Beltz.

## 2. Entwicklung in verschiedenen Bereichen

### 2.1. Entwicklung von Wahrnehmung und Motorik

Krist, H. & Schwarzer, G. (2007). Entwicklung von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 232-243). Göttingen: Hogrefe

Quaiser-Pohl, C. (2010). Motorische Entwicklung. In Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. *Entwicklungsdiagnostik*. (S. 133-143) München: Reinhardt – UTB.

Wilkering, F. & Krist, H. (2008). Entwicklung der Wahrnehmung und Psychomotorik. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 413- 435). Weinheim: Beltz.

### 2.2. Entwicklung des Denkens und der Intelligenz

Schneider, W. (2007). Entwicklung der Intelligenz im Kindesalter. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 277-288). Göttingen: Hogrefe.

Siegler, R.S. (2001). *Das Denken von Kindern* (3.Aufl.). (S. 31-132, Kap. 2 und 3). München: Oldenbourg Edition Psychologie.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 355-443). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 436-479). Weinheim: Beltz.

### **2.3. Sprachentwicklung**

**Berk, L. (2008). *Entwicklungspsychologie* (S. 222-228, S. 322-325 und S. 410-413). München: Pearson Studium.**

**Siegler, R. S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 297-309). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Weinert, S. & Grimm, H. (2008). Sprachentwicklung. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie*. (S. 502-534). Weinheim: Beltz.

### **2.4. Soziale und emotionale Entwicklung**

Berk, L. E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (S. 236-271, S. 335-341, S. 431-440 und S. 446-448). München: Pearson Studium.

Janke, B. (2007). Entwicklung von Emotionen. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 345-358). Göttingen: Hogrefe.

**Salisch, M. v. (2005). *Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne*. In Asendorpf, J. (Hrsg.) *Soziale, emotionale und Persönlichkeitsentwicklung* (S. 1-73). Göttingen: Hogrefe.**

Salisch, M. v. (2007). Freundschaften und ihre Folgen für die Entwicklung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie*. (S. 336-346) Göttingen: Hogrefe.

Schmidt-Denter, U. (2005). Soziale Beziehungen im Lebenslauf: Lehrbuch der sozialen Entwicklung (4. Aufl.). München: PVU.

### **2.5. Entwicklung der Bindung und des Selbst**

Roebers, C. (2007) Entwicklung des Selbstkonzeptes. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 381-391). Göttingen: Hogrefe.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 583-639). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Zimmermann, P. & Spangler, G. (2008). Bindung, Bindungsdesorganisation und Bindungsstörungen in der frühen Kindheit: Entwicklungsbedingungen, Prävention und Intervention. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 689-704). Weinheim: Beltz.

### **2.6. Moralische Entwicklung**

Montada, L. (2008). Moralische Entwicklung und Sozialisation. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 572-606). Weinheim: Beltz.

Nunner-Winkler, G. (2007). Moralentwicklung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 315-325). Göttingen: Hogrefe.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2008). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 755-809). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Trautner, H. M. (1991). *Lehrbuch der Entwicklungspsychologie, Band 2: Theorien und Befunde* (S. 411-481, Kap. 13). Göttingen: Hogrefe.

### **2.7. Entwicklung des Spiels**

Einsiedler, W. (1999). *Das Spiel der Kinder. Zur Pädagogik und Psychologie des Kinderspiels*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

**Oerter, R. (2008). *Kindheit*. In Oerter, R., & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 236-248). Weinheim: Beltz.**

Quaiser-Pohl, C. (2010). Spielen und Spielplatzgestaltung. In V. Linneweber & E.D. Lantermann (Hrsg.), *Enzyklopädie der Psychologie, Umweltpsychologie* (Band C/IX/2 „Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln“, S. 211-231). Göttingen: Hogrefe.

## **2.8. Entwicklung von Geschlechtsunterschieden (und Geschlechtsrollenentwicklung)**

Alfermann, D. (1996). *Geschlechterrollen und geschlechtstypisches Verhalten*. Stuttgart: Kohlhammer.

Hannover, B., & Schmidhals, K. (2007). Geschlechtsdifferenzen in der Entwicklung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 419-428). Göttingen: Hogrefe.

**Hannover, B. (2004). Gender revisited: Konsequenzen aus PISA für die Geschlechterforschung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 7, Beiheft 3, 81-99.**

Maccoby, E. (2000). *Psychologie der Geschlechter* (Kapitel I und II, S. 1-236). Stuttgart: Klett-Cotta.

Quaiser-Pohl, C. & Jordan, K. (Hrsg.). (2007). *Warum Frauen glauben, sie könnten nicht einparken – und Männer ihnen Recht geben* (4. Aufl.). München: dtv.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 498-523). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Trautner, H.M. (2008). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 625-651). Weinheim: Beltz.

## **3. Spezielle Aspekte der Entwicklungspsychologie/Entwicklungstheorien**

### **3.1. Biologische und Umwelteinflüsse auf die Entwicklung**

Berk, L.E. (2005). *Entwicklungspsychologie* (3. Aufl.). ( S. 60-98, Kap. 2). München: Pearson Studium.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 1-35 und S. 115-175). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Trautner, H.M. (2007). Prägung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 107-117). Göttingen: Hogrefe.

### **3.2. Psychoanalytische Entwicklungstheorien: Freud, Erikson**

**Flammer, A. (2009). *Entwicklungstheorien* (S. 73-111, Kap. 5 und 6). Bern: Huber.**

Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 469-479). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Trautner, H.M. (1991). *Lehrbuch der Entwicklungspsychologie, Band 2: Theorien und Befunde* (S. 64-98, Kap. 8). Göttingen: Hogrefe.

### **3.3. Kognitive Entwicklungstheorien**

Flammer, A. (2009). *Entwicklungstheorien* (S. 129-170, Kap. 8 und 9). Bern: Huber.

Montada, L. (2008). Die geistige Entwicklung aus der Sicht Jean Piagets. In Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 418-442). Weinheim: Beltz.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 177-224). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

Trautner, H.M. (1991). *Lehrbuch der Entwicklungspsychologie, Band 2: Theorien und Befunde* (S. 155-231, Kap. 10). Göttingen: Hogrefe.

### **3.4. Sozio-kulturelle und ökologisch-systemische Entwicklungstheorien: Wygotski, Bronfenbrenner**

Flammer, A. (2009). *Entwicklungstheorien* (S. 247-284, Kap. 14 und 15). Bern: Huber.

**Siegler, R.S., De Loache, J.S. & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 225-233 und S. 490-498). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.**

### 3.5. Kultur und Entwicklung

**Keller, H. (2007). Kulturunterschiede in der Entwicklung. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 429-442). Göttingen: Hogrefe.**

Oerter, R. (2008). Kultur, Ökologie und Entwicklung. In Oerter, R., & Montada, L. (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (S. 85-116). Weinheim: Beltz.

**Trommsdorff, G. (2003). Kulturvergleichende Entwicklungspsychologie. In Thomas, A. (Hrsg.) *Kulturvergleichende Psychologie* (2. Aufl.) (S. 139-179). Göttingen: Hogrefe.**

## **B. Pädagogische Psychologie**

Von den Studierenden, die dieses Thema in der Prüfung wählen, wird erwartet, dass sie die verschiedenen Lernarten (Lerntheorien) und deren wichtigste Grundannahmen kennen. Darüber hinaus sind vertiefte Kenntnisse in einem Teilbereich der Pädagogischen Psychologie notwendig.

### **Überblicksliteratur:**

Gage, N. & Berliner, D.C. (1996). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Krapp, A. (Hrsg.). (2006). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Mietzel, G. (2007). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (8. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. (Hrsg.). (2006). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz. (geeignet als Nachschlagewerk für die zu wählenden Teilbereiche)

Rost, D. H. (2009). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung*. Weinheim: Beltz.

### **1. Familien- und Erziehungspsychologie**

#### **1.1. Familientheorien**

Hofer, M., Wild, E., & Noack, P. (Hrsg.). (2002). *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (2. Aufl.). (S. 28-49, Kap. 2: Theoretische Ansätze in der Familienpsychologie). Göttingen: Hogrefe.

**Schneewind, K. A. (1999). *Familienpsychologie* (2. Aufl.). (S. 77-109, Kap. 3: Familientheorien). Stuttgart: Kohlhammer.**

Wicki, W. (1997). *Übergänge im Leben der Familie*. (S. 21-45, Kap. 2: Theorien, Modelle und Konzepte der Familienpsychologie). Bern: Huber.

#### **1.2. Familiäre Übergänge**

Nickel, H. & Quaiser-Pohl, C. (Hrsg.). (2001). *Junge Eltern im kulturellen Wandel - Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich*. Weinheim: Juventa.

Papastefanou, C. (2002). Familien mit Kindern im frühen Erwachsenenalter. In Hofer, M. Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen* (S. 265-289). Göttingen: Hogrefe.

**Wicki, W. (1997). *Übergänge im Leben der Familie* (S. 79-158, Kap. 4-10). Bern: Huber.**

#### **1.3. Phasen der Familienentwicklung (Familien mit Kleinkindern, Schulkindern, Jugendlichen)**

##### **mind. zwei Phasen auswählen (d.h. zwei Quellen)**

Hofer, M., & Pikowsky, B. (2002). Familien mit Jugendlichen. In Hofer, M., Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (S. 241-264). Göttingen: Hogrefe.

Papastefanou, C. & Hofer, M. (2002). Familienbildung und elterliche Kompetenzen. In Hofer, M., Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (S. 168-191). Göttingen: Hogrefe.

Wild, E. & Hofer, M. (2002). Familien mit Schulkindern. In Hofer M., Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (S. 216-240). Göttingen: Hogrefe.

#### **1.4. Trennung/Scheidung und Ein-Elternfamilien**

Hetherington, E.M. & Kelly, J. (2003). *Scheidung. Die Perspektiven der Kinder*. Weinheim: Beltz.

Sander, E. (Hrsg.). (1999). *Trennung und Scheidung. Die Perspektive betroffener Eltern*. Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.

Schwarz, B. & Noack, P. (2002). Scheidung und Ein-Elternteil-Familien. In Hofer, M., Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (S. 312-335). Göttingen: Hogrefe.

Walper, S. & Wild, E. (2002). Wiederheirat und Stiefelternschaft. In Hofer, M., Wild, E. & Noack, P. (Hrsg.) *Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung* (S. 336-361). Göttingen: Hogrefe.

### 1.5. Dimensionen und Determinanten des Erziehverhaltens

Fuhrer, U. (2007). *Lehrbuch Erziehungspsychologie* (S. 191-264, Kap. 9-11). Bern: Huber.

Hofer, M. (1986). *Sozialpsychologie erzieherischen Handelns* (Kap. 9, 10 und 11). Göttingen: Hogrefe.

Tausch, R. & Tausch, A. (1998). *Erziehungspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Weber, E. (1986). *Erziehungsstile*. Donauwörth: Auer Verlag.

### 1.6. Familie und Erziehung in verschiedenen Kulturen

Fuhrer, U. & Mayer, S. (2005). Familiäre Erziehung im Prozess der Akkulturation. In Fuhrer, U. & Uslucan, H.-H. (Hrsg.) *Familie, Akkulturation und Erziehung* (S. 59-85). Stuttgart: Kohlhammer.

Nauck, B. & Schönplugh, U. (Hrsg.). *Familien in verschiedenen Kulturen* (S. 162-199). Stuttgart: Enke.

Nickel, H., & Quaiser-Pohl, C. (2001). *Junge Eltern im kulturellen Wandel. Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (Kapitel 2-7, S. 35-106). Weinheim: Juventa.

Trommsdorff, G. (2005). Eltern-Kind-Beziehungen über die Lebensspanne. In Fuhrer, U. & Uslucan, H.H. (Hrsg.) *Familie, Akkulturation und Erziehung* (S. 40-58). Stuttgart: Kohlhammer.

## 2. Diagnostik

### Überblicksliteratur:

Brähler, E. u. a. (Hrsg.). (2002). *Brickenkamp-Handbuch psychologischer und pädagogischer Tests*. Göttingen: Hogrefe. (einzelne Testverfahren sind beschrieben)

Fisseni, H.-J. (2004). *Lehrbuch der psychologischen Diagnostik* (3. überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Gaude, P. (1989). *Beobachten, beurteilen und beraten von Schülern*. Frankfurt: Diesterweg.

Ingenkamp, K.-H., & Lissemann, U. (2008). *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik* (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). *Entwicklungsdiagnostik*. München: Reinhardt – UTB.

Rauchfleisch, U. (1994). *Testpsychologie. Eine Einführung in die Psychodiagnostik* (3. neu bearb. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### 2.1. Entwicklungsdiagnostik

Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). *Entwicklungsdiagnostik* (Kap. 1-5 und 7-8). München: Reinhardt – UTB.

**Testverfahren (mind. ein Testverfahren aus a,b oder c muss vorbereitet werden)**

#### a) Allgemeine Entwicklungstests

Kastner-Koller, U. & Deimann, P. (2002). *Der Wiener Entwicklungstest (WET)*. Göttingen: Hogrefe.

Zimmer, R. & Volkamer, M. (1987). *Motoriktest für vier- bis 6-jährige Kinder (MOT 4-6)*. Göttingen: Hogrefe.

#### b) Spezielle Entwicklungstests

Grimm, H. & Schöler, H. (1998). *Heidelberger Sprachentwicklungstest (HSET)*; Handbuch plus

Testkästen). Göttingen: Hogrefe.

Zimmer, R. & Volkamer, M. (1987). *Motoriktest für 4- bis 6-jährige Kinder (MOT 4-6)*. Göttingen: Hogrefe.

#### c) Screening-Verfahren

Brandt, I. & Sticker, E. (2001). *Griffiths Entwicklungsskalen (GES)*. Göttingen: Beltz.

Esser, G. & Wyschkon A. (2002). *Basisdiagnostik für umschriebene Entwicklungsstörungen im Vorschulalter (BUEVA)*. Göttingen: Beltz.

### **2.2. Intelligenzdiagnostik**

**Preckel, F. & Brüll, M. (2008). *Intelligenztests*. München: Reinhardt - UTB.**

**Rindermann, H. (2010). Diagnostik von Intelligenz. In Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010). *Entwicklungsdiagnostik*. (S. 102-132). München: Reinhardt – UTB.**

Testverfahren (mind. 1 muss vorbereitet werden):

Kaufman, A. S., Kaufman, N. L., Melchers, P. & Preuß, U. (2001). *Kaufman Assessment Battery for Children, Deutsche Version (K-ABC)*. Frankfurt: Swets & Zeitlinger.

Tewes, U., Rossmann, P. & Schallberger, U. (2000). *Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder III (HAWIK-III)*. Bern: Huber.

Horn, W., Lukesch, H., Kormann, A. & Mayrhofer, S. (2002). *Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 4. bis 6. Klassen (PSB-R 4-6)*. Göttingen: Hogrefe.

Weiß, R. H. (1998). *Grundintelligenztest Skala 2 (CFT 20) mit Wortschatztest (WS) und Zahlenfolgentest (ZF)*. Göttingen: Hogrefe. Altersbereich: 18-70 Jahre

### **2.3. Hochbegabungsdiagnostik**

**Feger, B. & Prado, T. (1998). *Hochbegabung. Die normalste Sache der Welt* (S. 43-51). Darmstadt: Primus Verlag.**

Holocher-Ertl, S. & Kubinger, K. (2009). Förderungsorientierte Hochbegabungsdiagnostik: Das Wiener Diagnosemodell zum Hochleistungspotenzial. *Report Psychologie*, 34, S. 116-126.

**Heller, K. A. & Rindermann, H. (2010). Hochbegabungsdiagnostik. In C. Quaiser-Pohl & H. Rindermann. *Entwicklungsdiagnostik* (Kap. 12). München: Reinhardt – UTB. (in Druck)**

Ziegler, A. (2008). *Hochbegabung*. (S. 45-76, Kap 4 und 5). München: Reinhardt.

### **2.4. Schulleistungsdiagnostik**

**Rindermann, H. (2010). Diagnostik von Schulleistung. In Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010) *Entwicklungsdiagnostik*. München: UTB – Reinhardt. (in Druck)**

**Ingenkamp, K.-H., & Lissemann, U. (2008). *Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik* (6. Aufl.). (S. 130-201, Kap. 3: Schulleistungsdiagnostik). Weinheim: Beltz.**

Testverfahren (mind. 1 muss vorbereitet werden):

Bremm, M. H. & Kühn, R. (1992). *Rechentest 9+ (RT 9+)*. Weinheim: Beltz.

Grund, M., Haug, G. & Naumann, C. L. (K.-H. Ingenkamp (Hrsg.)) (1995). *Diagnostischer Rechtschreibtest für 5. Klassen (DRT 5)*. Göttingen: Hogrefe

Mietzel, G., Willenberg, H., Poerschke, J. & Peek, R. (2001). *Hamburger Schulleistungstest für 4. und 5. Klassen (HST 4/5)*. Göttingen: Hogrefe.

### **2.5. Diagnostik bei Lernschwierigkeiten**

Jacobs, C. & Petermann, F. (2005). *Diagnostik von Rechenstörungen* (S. 68-84, Kap. 6). Göttingen: Hogrefe.

**Rindermann, H. (2010). Diagnostik von Teilleistungsstörungen. In Quaiser-Pohl, C. & Rindermann, H. (2010) *Entwicklungsdiagnostik*. (S. 295-318). München: Reinhardt – UTB. (in Druck)**

**Zielinski, W. (1998). *Lernschwierigkeiten: Ursachen - Diagnostik - Intervention* (3. Aufl.) (S. 71-106, Kap. 3). Stuttgart: Kohlhammer.**

Testverfahren (mind. 1 muss vorbereitet werden):

Landerl, K., Wimmer, H. & Moser, E. (1997). *SLRT – Salzburger Lese- und Rechtschreibtest*. Bern: Huber.

Aster, M. v. & Weinhold, M. (2006). *Testverfahren zur Dyskalkulie (ZAREKI-R)*. Frankfurt: Swets Test Services.

### **3. Beratungs- und Behandlungskonzepte (Beratung/Therapie/Intervention)**

#### **Überblicksliteratur:**

Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie*. Weinheim: Beltz.

Revenstorf, D. (1993). *Psychotherapeutische Verfahren* Bd. 1-4 (2. überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

#### **3.1. Tiefenpsychologische Ansätze**

**(Auswahl eines Themenbereiches: a bis c)**

##### **a) Psychoanalyse (Freud)**

**Ehlhardt, S. (1990). *Tiefenpsychologie. Eine Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer.**

Mertens, W. (1981). *Psychoanalyse*. München: Urban & Schwarzenberg.

Rattner, J. (1990). *Klassiker der Tiefenpsychologie* (S. 3-27). München: PVU.

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 21-40). Weinheim: Beltz.**

##### **b) Individualpsychologie (Adler)**

Dreikurs, R. (1965). *Grundbegriffe der Individualpsychologie*. Stuttgart: Klett.

**Dreikurs, R. (1968). *Psychologie im Klassenzimmer*. Stuttgart: Klett.**

Eicke, D. (Hrsg.). (1977). *Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Bd. III. Freud und die Folgen* (2). (S. 510 - 660). München: Kindler.

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 41-54). Weinheim: Beltz.**

Rattner, J. (1990). *Klassiker der Tiefenpsychologie* (S. 28-66). München: PVU.

##### **c) Komplexe (analytische) Psychologie (C.G. Jung)**

Hark, H. (Hrsg.). (1988). *Lexikon Jungscher Grundbegriffe. Mit Originaltexten von C.G. Jung*. Olten: Walter.

**Jacobi, J. (1984). *Die Psychologie von C.G. Jung. Eine Einführung in das Gesamtwerk, mit einem Geleitwort von C.G. Jung*. Frankfurt: Fischer.**

Jung, C.G. (1990). *Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewußten*. München: dtv.

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 55-68). Weinheim: Beltz.**

Rattner, J. (1990). *Klassiker der Tiefenpsychologie* (S. 67-88). München: PVU.

Wehr, G. (1969). *C.G. Jung*. Reinbek: Rowohlt.

#### **3.2. Humanistische Ansätze**

**Auswahl eines Themenbereiches:**

##### **a) Gesprächspsychotherapie (Rogers)**

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 169-188). Weinheim: Beltz.**

Rogers, C. R. (1994). Klientenzentrierte Psychotherapie. In Corsini, R.J. (Hrsg.) *Handbuch der Psychotherapie. Bd. 2* (S. 1008–1031). Beltz: PVU.

**Rogers, C. R. (1991). *Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen*. Stuttgart: Klett.**

Rogers, C. R. (1992). *Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Client - Centered Therapy*. Reihe: Geist und Psyche. Frankfurt: Fischer.

#### **b) Gestalttherapie (Perls)**

Chu, V. (1980). Gestalt-Therapie. In Linster, H.W. & Wetzel, H. (Hrsg.) *Veränderung und Entwicklung der Person. Grenzen, Möglichkeiten psychologischer Therapie* (S. 230-263). Hamburg: Hoffmann & Campe.

**Hartmann-Kottek-Schroeder, L. (1994). Gestalttherapie. In Corsini, R.J. (Hrsg.) *Handbuch der Psychotherapie. Bd. 1* (S. 281-320). Beltz: PVU.**

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 189-200). Weinheim: Beltz.**

**Quitmann, H. (1991). Unterbrechung und Wiederherstellung von Kontakt - Das Konzept der Gestalttherapie bei Fritz Perls. In Quitmann, H. (Hrsg.) *Humanistische Psychologie* (S. 83-123). Göttingen: Hogrefe.**

#### **c) Psychodrama**

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 211-218). Weinheim: Beltz.**

**Leutz, G.A. & Engelke, E. (1994). Psychodrama. In Corsini, R.J. (Hrsg.) *Handbuch der Psychotherapie. Bd. 2* (S. 1008-1031). Beltz: PVU.**

Moreno, J.C. (1997). *Gruppenpsychotherapie und Psychodrama. Einleitung in die Therapie und Praxis*. Stuttgart: Thieme.

**Petzold, H. (1984). *Wege zum Menschen. Bd. 1* (S. 111-216). Paderborn: Juventa.**

#### **d) Themenzentrierte Interaktion**

**Cohn, R. (1975). *Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion*. Stuttgart: Klett-Cotta.**

**Kriz, J. (2001). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 93-108). Weinheim: Beltz.**

Metzdorf, P. & Cohn, R.C. (1994). Themenzentrierte Interaktion. In Corsini, R.J. (Hrsg.) *Handbuch der Psychotherapie. Bd. 2* (S. 1272-1314). Beltz: PVU.

### **3.3. (Kognitive) Verhaltenstherapie**

Batra, A. (Hrsg.). *Verhaltenstherapie*. (2. Aufl.). (Kap. 2,3,4,7). Stuttgart: Thieme.

**Davison, G. C., Neale J. M. & Hautzinger, M. (2007). *Klinische Psychologie* (Kap. 17.5). Weinheim: Verlags Union.**

**Ehlers, A. (2000). Psychologische Grundlagen der Verhaltenstherapie. In J. Margraf (Hrsg.) *Lehrbuch der Verhaltenstherapie Bd 1. (2.Aufl.)* (Kap. 4; S. 69-88). Berlin: Springer.**

Reinecker, H. (2005): *Grundlagen der Verhaltenstherapie* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Schneider, S. & Margraf, J. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie – Band 1* (3. Aufl.). (Kap. I - Grundlagen). Berlin: Springer.

### **3.4. Systemische Ansätze**

Beck, R. (1985). *Familientherapie*. (Kap. 2-4) Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

Cierpka, M. (1994). Familientherapie. In A. Heigl-Evers (Hrsg.) *Lehrbuch der Psychotherapie* (S. 330-358). Stuttgart: Fischer.

Kriz, J. (1994). *Grundkonzepte der Psychotherapie* (S. 227-299). Weinheim: Beltz.

Metsch, H. (1993). Familientherapie. In Revenstorf, D. (Hrsg.) *Psychotherapeutische Verfahren. Band 4. Gruppen-, Paar- und Familientherapie*. (S. 64-116). Stuttgart: Kohlhammer.

Minuchin, S. (1990). *Familie und Familientherapie*. (Kap. 1, Kap. 3, Kap. 6 -8) Freiburg: Lambertus Verlag.

Petzold, H. (1984). *Wege zum Menschen Bd. I* (S. 387-450). Paderborn: Juventa.

**Schlippe, A. v. & Schweitzer, J. (2007). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.**

### **3.5. Therapie mit Kindern und Jugendlichen**

**Döpfner, M. (2008). Psychotherapie. In Petermann, F. (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 43; S.743-760). Göttingen: Hogrefe.**

Goetze, H. (2002). *Handbuch der personenzentrierten Spieltherapie*. (Teil 2, S 119-314). Göttingen: Hogrefe.

Schulte-Markwort, M. & Resch, F. (2008). *Methoden der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie*. Weinheim: Beltz.

Schmidtchen, S. (1996). *Klientenzentrierte Spiel- und Familientherapie*. Weinheim: Beltz.

Weinberger, S. (2007). *Kindern spielende helfen*. (Teil II, S. 105-268). Weinheim: Juventa.

## **C. Sozialpsychologie**

### **Überblickliteratur:**

- Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). München: Pearson Studium.
- Cialdini, R.B. (2007). *Die Psychologie des Überzeugens* (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.
- Frey, D. & Greif, S. (1997). *Sozialpsychologie - Ein Handbuch in Schlüsselbegriffen* (4. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Frey, D. & Irle, M. (2001): *Theorien der Sozialpsychologie - Bd. 1, Kognitive Theorien* (2. Aufl.). Bern: Huber.
- Frey, D. & Irle, M. (2002), *Theorien der Sozialpsychologie - Bd. 2, Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien* (2. überarb. Aufl.). Göttingen: Hans Huber. Grundlegende Theorien zu Gruppen. S. 13-94 oder
- Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.). (2002). *Theorien der Sozialpsychologie - Bd. 3, Motivations-, Selbst- und Informationsverarbeitungstheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 159-256). Bern: Huber.
- Herkner, H.-W. (2004). *Lehrbuch der Sozialpsychologie*. Bern: Huber.

### **1. Theorien der Sozialpsychologie**

#### **Bitte 3 aus 5 Theorien auswählen:**

##### **a) Reaktanztheorie**

- Dickenberger, D., Gniech, G. & Grabitz, H.-J. (2001). Die Theorie der psychologischen Reaktanz. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 1: Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 243-274). Bern: Huber.

##### **b) Theorie sozialer Vergleichsprozesse**

- Frey, D., Dauheimer, D., Parge, O. & Haisch, J. (2001). Die Theorie sozialer Vergleichsprozesse. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 1: Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 81-122). Bern: Huber.

##### **c) Gerechtigkeitstheorien**

- Müller, G.F. & Hassebrauck, M. (2001). Gerechtigkeitstheorien. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 1: Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 217-242), Bern: Huber.

- Wagner, U. & Schermund, A. (2000). Einstellungen zu Maßnahmen der beruflichen Gleichstellung. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 44, 83-95.

##### **d) Soziale Kognition**

- Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). (S. 55-88, Kap. 3). München: Pearson Studium.

##### **e) Soziale Kompetenzen**

- Bierhoff, H.-W. & Frey, D. (Hrsg.). (2006). *Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie* (S. 515-523). Göttingen: Hogrefe.
- Hinsch, R. & Pfungsten, U. (2002). *Gruppentraining sozialer Kompetenzen*. Weinheim: Beltz.
- Schulz von Thun, F. (2007). *Klarkommen mit sich selbst und anderen: Kommunikation und soziale Kompetenz* (S. 11-61). Hamburg: Rowohlt.

## 2. Methoden der empirischen Sozialforschung

### Überblicksliteratur

- Atteslander, P. (2006). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (11. neu überarb. Aufl.). Berlin: Schmidt.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (4. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.
- Häder, M. (2007). *Empirische Sozialforschung: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Heidenreich, K. (1995). Entwicklung von Skalen. In Roth, E. (Hrsg.) *Sozialwissenschaftliche Methoden* (4. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2008). *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Oldenbourg Verlag.

### 2.1. Beobachtung

- Atteslander, P. (2006). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (11. neu überarb. Aufl.). (Kap.: Beobachtung; S. 79-119). Berlin: Schmidt.**
- Lewin, M. (1986). *Psychologische Forschung im Umriß* (S. 285-315). Berlin: Springer.
- Merkens, H. (1997). *Teilnehmende Beobachtung und Inhaltsanalyse in der erziehungswissenschaftlichen Forschung*. Weinheim: Beltz.
- Roth, E. (Hrsg.). (1995). *Sozialwissenschaftliche Methoden* (4. Aufl.). (S. 126-145) München: Oldenbourg.**

### 2.2. (Feld-)Experiment (einschließlich Ethik des Experiments)

- Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Aufl.). (S. 229-272, Kap. 8). München: Pearson Studium.**
- Atteslander, P. (2006). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (11. überarb. Aufl.). (Kap.: Experiment; S. 196-214). Berlin: Schmidt.
- Huber, O. (2009). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung* (5. überarb. Aufl.). Bern: Huber.**
- Lewin, M. (1986). *Psychologische Forschung im Umriß* (S. 99ff). Berlin: Springer.
- Milgram, S. (2004). *Das Milgram-Experiment. Zur Gehorsamsbereitschaft gegenüber Autorität*. Reinbeck: Rowohlt.
- Schuler, H. (1986). Versuche mit Menschen in der Psychologie - das Milgramexperiment der (sozial)psychologischen Forschung. In Helmchen, H. & Winau, R. (Hrsg.) *Versuche mit Menschen* (S. 191-219). Berlin: Walter de Gruyter.

### 2.3. Interview & Befragung

- Häder, M. (2007). *Empirische Sozialforschung: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kirchhoff, S., Kuhnt, S., Lipp, P. & Schlavin, S. (2008). *Der Fragebogen: Datenbasis, Konstruktion und Auswertung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lewin, M. (1986). *Psychologische Forschung im Umriß* (S. 132-155 und 235-261). Berlin: Springer.
- Mayer, H. O. (2009). *Interview und schriftliche Befragung* (5. überarb. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Mummendey, H. D. (2008). *Die Fragebogen-Methode* (5. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.**

### 2.4. Qualitative Methoden – Inhaltsanalyse (Wählen Sie bitte entweder a oder b)

#### a) Qualitative Methoden der Sozialforschung

Bortz, J. & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler* (4. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

**Flick, U. u.a. (Hrsg.). (2005). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (6. akt. Aufl.). Reinbeck: Rowohlt.**

Lamnek, S. (2005). *Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch* (4. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung* (5. Aufl.). München: PVU.

#### **b) Inhaltsanalyse**

Flick, U. u.a. (Hrsg.). (2005). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (6. akt. Aufl.). Reinbeck: Rowohlt.

**Mayring, P. (2005) *Die Praxis der qualitativen Inhaltsanalyse*. UTB.**

Rustemeyer, R. (1992). *Praktisch-methodische Schritte der Inhaltsanalyse*. Münster: Aschendorff.

#### **2.5. Nonreaktive Messverfahren/nichtreaktive Messverfahren**

Lewin, M. (1986). *Psychologische Forschung im Umriß* (S. 262-284). Berlin: Springer.

Lück, H. E., Bungard, W. & Miller, R. (2005). *Forschungsartefakte und nicht-reaktive Messverfahren*. VS.

**Roth, E. (Hrsg.). (1995). *Sozialwissenschaftliche Methoden* (4. Aufl.). (S. 440-460). München: Oldenbourg.**

#### **3. Soziale Wahrnehmung/Interaktion/Kommunikation**

Aronson, E. Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). (S. 89 -124, Kap. 4). München: Pearson Studium.

Bierhoff, H.-W. & Frey, D. (Hrsg.). (2006): *Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie* (S. 536-565, 588-595 und 602-619). Göttingen: Hogrefe.

Fischer, L. & Wiswede, G. (2009). *Grundlagen der Sozialpsychologie* (3. überarb. Aufl.). München: Oldenbourg.

**Forgas, J. P. (1995). *Soziale Interaktion und Kommunikation. Eine Einführung in die Sozialpsychologie* (3. Aufl.) (Kapitel3 Implizite Persönlichkeitstheorien: Die Rolle von Erwartungen in der Personenwahrnehmung. S. 36-53/ Kap. 8 Nonverbale Kommunikation. S. 126-140/ Kap. 14 Soziale Beeinflussung: Konformität, Gehorsam und Führung. S. 244-262). Weinheim: Beltz**

Günther, U. (2003). Basics der Kommunikation. In Auhagen, A. E. & Bierhoff, H.-W. (Hrsg.) *Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch* (S. 17-42). Weinheim: Beltz.

Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (Hrsg.). (2007). *Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie*. (S. 21-51, 118-135, 178-209 und 271-297) Weinheim: Beltz.

#### **4. Einstellungen (Aufbau, Funktion, Veränderung), Einstellungsmessung, Stereotype und Vorurteile**

##### **4.1. Einstellung und Verhalten**

Aronson, E. Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). (S. 191-228, Kap. 7). München: Pearson Studium.

Bierhoff, H.-W. (2001). *Lehrbuch der Sozialpsychologie* (S. 179-250, Kap. 4 ). Stuttgart: Kohlhammer.

Frey, D., Stahlberg, D. & Gollwitzer, P.M. (2001). Einstellung und Verhalten: Die Theorie des überlegten Handelns und die Theorie des geplanten Verhaltens. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 1: Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 361-398). Bern: Huber.

Herkner, H.-W. (1993). *Lehrbuch der Sozialpsychologie* (Kap.: Einstellungen; S. 179-273). Bern: Huber.

Petersen, L.-E. & Six, B. (2008). Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung: Theorien, Befunde und Interventionen. Weinheim: Beltz Verlag / PVU.

Werth, L. & Mayer, J. (2007). *Sozialpsychologie* (S. 205-275). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

#### 4.2. Stereotype und Vorurteile (einschließlich Geschlechtsstereotype)

Alfermann, D. (1996). *Geschlechterrollen und geschlechtstypisches Verhalten* (S. 7-30). Stuttgart: Kohlhammer.

Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). München: Pearson Studium. (S. 419-462). Heidelberg: Spektrum.

Dorge, J. (2008). *Deutsche in Deutschland - Stereotype und interkulturelle Kommunikation: Fühlen sich die Ossi fremd?* Vdm Verlag Dr. Müller.

Eckes, T. (1997). *Geschlechtsstereotype* (S. 17-87). Pfaffenweiler: Centaurus Verlag.

Merkens, A. (2000): *Stereotype und Personenwahrnehmung* (S. 8-13). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Petersen, L.-E. & Six, B. (2008). Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung: Theorien, Befunde und Interventionen. Weinheim: Beltz Verlag / PVU.

Rustemeyer, R. (1988). Geschlechtsstereotype und ihre Auswirkungen auf das Sozial- und Leistungsverhalten. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 8, 115-129.

Zimbardo, Philip G. & Gerrig, Richard J. (2004): *Psychologie* (S. 815-821, Kap. 18.3.). München: Pearson.

### 5. Psychologie der Gruppe

#### Überblicksliteratur

Sader, M. (2008). *Psychologie der Gruppe* (9. Aufl.). München: Juventa.

Wählen Sie mindestens zwei von vier Theorien aus.

#### 5.1. Soziometrie

Höhn, E. & Seidel, G. (1976). *Das Soziogramm. Die Erfassung von Gruppenstrukturen*. Göttingen: Hogrefe.

Just, F. (2007). *Über die Gruppendynamik und die Lehre vom Soziogramm und der Soziometrie*. München: Grin Verlag.

Roth, E. (Hrsg.). (1995). *Sozialwissenschaftliche Methoden* (4. Aufl.). (S. 668-672). München: Oldenbourg.

#### 5.2. Theorien intergruppalen Verhaltens

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). (S. 273-308). München: Pearson Studium.

Rechtien, W. (2003). Gruppendynamik. In Auhagen, A. E. & Bierhoff, H.-W. (Hrsg.) *Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch* (S. 103-122). Weinheim: Beltz.

#### 5.3. Theorien des sozialen Einflusses

Erb, H.-P. & Böhner, G. (2002). Soziale Einflüsse von Minoritäten in Gruppen. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 2: Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 47-61). Bern: Huber.

Werth, L. & Mayer, J. (2007). **Sozialpsychologie (Kap. 8: Sozialer Einfluss, S. 279 - 331./kap. 9: Prozesse in Kleingruppen - Intragruppenprozesse, S. 333 – 376)**. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

#### 5.4. Führungstheorien

Brodbeck, F. C., Maier, G. W. & Frey, D. (2002). Führungstheorien. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 2: Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 327-363). Bern: Huber.

Felfe, J. (2009). *Mitarbeiterführung: Praxis der Personalpsychologie*

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.). (2007). **Sozialpsychologie (5. vollständig überarb. Aufl.) (Kap.: Führungstheorien; S. 443-486)**. Berlin: Springer.

#### 6. Selbstkonzept

##### Überblicksliteratur

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. (2008). **Sozialpsychologie (6. akt. Aufl.) (S. 125-190, Kap. 5)**. München: Pearson Studium.

Filipp, S.-H. & Frey, D. (1988). Das Selbst. In K. Immelmann, K.R. Scherer, Ch. Vogel & P. Schmoock (Hrsg.) *Psychobiologie* (S. 415-454). Weinheim: Beltz.

Hannover, B. (1997). *Das dynamische Selbst. Die Kontextabhängigkeit selbstbezogenen Wissens*. Bern: Huber.

Frey, D. & Gaska, A. (2001). Die Theorie der kognitiven Dissonanz. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 1: Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 275-326). Bern: Huber.

Mummendey, H. D. (2002). Die Selbstdarstellungstheorie. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie, Bd 3: Motivations-, Selbst- und Informationsverarbeitungstheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 212-233). Bern: Huber.

#### 7. Emotion und Motivation

##### 7.1. Emotionstheorien

Mayring, P. & Ulich, D. (2003). *Psychologie der Emotionen (Bd. 5)*. Stuttgart: Kohlhammer.

Schmidt-Atzert, L. (1996). **Lehrbuch der Emotionspsychologie**. Stuttgart: Kohlhammer.

Gerrig, R.G. & Zimbardo, P.G. (2008 18. Aufl.) (S. 453-502, Kap. 12). *Psychologie*. München: Pearson.

##### 7.2. Kontrolltheorien

Flammer, A. (1990). *Erfahrung der eigenen Wirksamkeit. Einführung in die Psychologie der Kontrollmeinung* (S. 11-144). Bern: Huber.

Meyer, W.-U. (2000). *Gelernte Hilflosigkeit: Grundlagen und Anwendungen in Schule und Unterricht*. Bern: Huber.

Frey, D. & Jonas, E. (2002). Die Theorie der kognitiven Kontrolle. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie. Bd. III Motivations-, Selbst- und Informationsverarbeitungstheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 13-50). Bern: Huber.

Seligman, M. (1999). **Erlernte Hilflosigkeit. (S. 1-102)**. Weinheim: Beltz.

##### 7.3. Attributionstheorien

Meyer, W.-U. & Försterling (2001). Die Attributionstheorie. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie. Bd. I Kognitive Theorien* (2. Aufl.). (S. 175-216). Bern: Huber.

Weiner, B. (1994). *Motivationspsychologie* (S. 217-315). Weinheim: Beltz.

## Aggression aus sozialpsychologischer Sicht

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). (S. 381-418, Kap.: Aggression) München: Pearson Studium.

Otten, S. & Mummendey, A. (2002). Sozialpsychologische Theorien aggressiven Verhaltens. In Frey, D. & Irle, M. (Hrsg.) *Theorien der Sozialpsychologie - Bd. II: Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien* (2. überarb. Aufl.). (S. 198-216). Bern: Hans Huber.

## 8. Prosoziales Verhalten

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. (2008). *Sozialpsychologie* (6. akt. Aufl.). (S. 349-380, Kap. 11). München: Pearson Studium.

Bierhoff, H.-W. (1990). *Psychologie hilfreichen Verhaltens*. Stuttgart: Kohlhammer.

## 9. Angewandte Sozialpsychologie

### Überblicksliteratur:

Auhagen, A. E. & Bierhoff, H.-W. (Hrsg.) *Angewandte Sozialpsychologie: das Praxishandbuch*. Weinheim: Beltz.

### 9.1. Frauen in den MINT-Fächern und Berufen

Beerman, L., Heller, K. A. & Menacher, P. (1992). *Mathe: nix für Mädchen?* Bern: Huber.

Hannover, B. & Bettge, S. (1993). *Mädchen und Technik*. Göttingen: Hogrefe.

Quaiser-Pohl, C. & Jordan, K. (2007). (Hrsg.). *Warum Frauen glauben, sie könnten nicht einparken – und Männer ihnen Recht geben* (4. Aufl.). München: dtv.

Rustemeyer, R. (1999). Geschlechtstypische Erwartungen zukünftiger Lehrkräfte bezüglich des Unterrichtsfaches Mathematik und korrespondierende (Selbst-)Einschätzungen von Schülerinnen und Schülern. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 46, 187-200

Rustemeyer, R. & Jubel, A. (1996). Geschlechtsspezifische Unterschiede im Unterrichtsfach Mathematik hinsichtlich der Fähigkeitseinschätzung, Leistungserwartung, Attributionen sowie im Lernaufwand und im Interesse. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 10, 13-25.

### 9.2. Umweltpsychologie

#### I. Grundlagen der Umweltpsychologie

Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2004). *Sozialpsychologie* (4. Aufl.). (S. 562-583, Kap.: Sozialpsychologie und unsere Umwelt). München: Pearson Studium.

Dieckmann, F., Flade, A., Schuemer, R., Ströhlein, G., Walden, R. (1998). *Psychologie und gebaute Umwelt. Konzepte, Methoden, Anwendungsbeispiele*. Darmstadt: Institut Wohnen und Umwelt.

Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999). *Umweltpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Ittelson, W. H., Proshansky, H. M., Rivlin, L. G. & Winkel, G. H. (1977). *Einführung in die Umweltpsychologie*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Kruse, L., Graumann, C.-F. & Lantermann, E.-D. (Hrsg.). (1996). *Ökologische Psychologie*. München: Psychologie Verlags Union.

Scheuthle, H. & Kaiser, F. (2003). Umweltpsychologisch intervenieren. In Auhagen, A. E. & Bierhoff, H.-W. (Hrsg.) *Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch* (S. 575-592). Weinheim: Beltz.

### 9.3. Architekturpsychologie (Kindergarten, Schule, Wohnen, Alter und Umwelt)

Dieckmann, F., Flade, A., Schuemer, R., Ströhlein, G. & Walden, R. (1998). *Psychologie und gebaute Umwelt* (S. 1 - 74). Darmstadt: Institut Wohnen und Umwelt.

Flade, A. (2008). *Architektur - psychologisch betrachtet*. Bern: Huber.

Kruse, L., Graumann, C.-F. & Lantermann, E.-D. (Hrsg.). (1996), *Ökologische Psychologie, einzelne*

Stichworte. München: PVU.

Richter, P. G. (Hrsg.). (2008). *Architekturpsychologie: Eine Einführung* (3. Aufl.). Lengerich: Pabst.

**Zusätzlich bitte eins aus vier Themen auswählen (a-d):**

**a) Kindergarten**

**Walden, R. & Schmitz, I. (1999). *KinderRäume. Kindertagesstätten aus architekturpsychologischer Sicht*. Freiburg: Lambertus.**

**b) Schulen**

**Walden, R. & Borrelbach, S. (2009). *Schulen der Zukunft. Gestaltungsvorschläge der Architekturpsychologie* (5. unver. Aufl.). Heidelberg – Kröning: Asanger.**

Walden, R. (Ed.) (2009). *Schools for the Future. Design proposals from Architectural Psychology*. Göttingen, Germany and Cambridge, MA, USA: Hogrefe & Huber Publishers.

Teil: „Schulen“ Walden, R. (2008). *Architekturpsychologie: Schule, Hochschule und Bürogebäude der Zukunft*. Lengerich: Pabst Science Publishers.

**c) Wohnen**

**Flade, A. (2006). *Wohnen psychologisch betrachtet* (2. überarb. Aufl.). Bern: Huber.**

**d) Alter und Umwelt**

**Saup, W. (1993). *Alter und Umwelt*. Stuttgart: Kohlhammer.**

**9.4. Medienpsychologie**

**Batinic, B., & Appel, M. (Eds.). (2008). *Medienpsychologie* (S. 45-76; 107-125; 379-400). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.**

Mangold, R., Vorderer, P., & Bente, G. (Eds.). (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Six, U., Gleich, U., & Gimmler, R. (Eds.). (2007). *Kommunikationspsychologie - Medienpsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Winterhoff-Spurk, P. (2004). *Medienpsychologie. Eine Einführung* (2. überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

## **D. Lern- und Unterrichtspsychologie**

### **1. Lernen**

#### **1.1. Lerntheorien**

- Angermaier, W.F., Bednarz, P. & Schuster, M. (1991). *Lernpsychologie*. München: Ernst Reinhardt.
- Edelmann, W. (2000). *Lernpsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Gerrig, R.G. & Zimbardo, P.G. (2008). *Psychologie* (Kap.: Lernen, S. 191-230). München: Pearson.
- Lefrancois, G.R. (2006). *Psychologie des Lernens*. Berlin: Springer.
- Mazur, J. E. (2006). *Lernen und Verhalten*. München: Pearson Studium.
- Metzig, W. & Schuster, M. (1993). *Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen*. Berlin: Springer.

**Schermer, F.J. (2006). *Lernen und Gedächtnis*. Stuttgart: Kohlhammer.**

#### **1.2. Lernen und Wissenserwerb**

- Mietzel, G. (2008). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (8. Aufl.). (Kap. 4; S. 201-273). Göttingen: Hogrefe.

**Preiser, S. (2003). *Pädagogische Psychologie. Psychologische Grundlagen von Erziehung und Unterricht* (Kap. 4 und 5). Weinheim: Juventa.**

Schermer, F.J. (2006). *Lernen und Gedächtnis* (Kap. 5-9). Stuttgart: Kohlhammer.

#### **1.3. Lernschwierigkeiten**

- Betz, D. & Breuninger, H. (1998). *Teufelskreis Lernstörungen* (5. Aufl.). München: Beltz.
- Sander, E. (1981). *Lernstörungen: Ursachen, Prophylaxe, Einzelfallhilfe* (S. 11-92, Kap. 1 und 2). Stuttgart: Kohlhammer.
- Zielinski, W. (1998). *Lernschwierigkeiten. Ursachen, Diagnostik, Intervention* (3. Aufl.). (S. 9-106, Kap. 1-3). Stuttgart: Kohlhammer.**

### **2. Emotionale und kognitive Voraussetzungen des Lehrens und Lernens**

#### **2.1. Aggression und aggressives Verhalten in der Schule**

- Nolting, H.-P. (2005). *Lernfall Aggression*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Petermann, F. & Petermann, U. (2008). *Training mit aggressiven Kindern*. Weinheim: Beltz.
- Petermann, F., Döpfner, M. & Schmidt, M.H. (2007). *Aggressiv-dissoziale Störungen*. Göttingen: Hogrefe.**
- Petermann, F., Döpfner, M. & Schmidt, M.H. (2008). *Ratgeber aggressives Verhalten* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Schäfer, M. (2007). *Entwicklungsbesonderheiten aggressiven Verhaltens*. In Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 359-370). Göttingen: Hogrefe.**

#### **2.2. Schulangst**

- Helmke, A. (1983). *Schulische Leistungsangst. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen*. Frankfurt: Lang.
- Krohne, H.W. (1996). *Angst und Angstbewältigung*. Stuttgart: Kohlhammer.**
- Schlung, E. (1987). *Schulphobie*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.

## Intelligenz

Amelang, M & Bartussek, D. (2001). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung* (5. Aufl.). (S. 190-265). Stuttgart: Kohlhammer

**Funke, J. & Vaterrodt-Plünnecke, B. (2009). *Was ist Intelligenz?* München: Beck.**

Preckel, F. & Brüll, M. (2008). *Intelligenztests*. München: Reinhardt - UTB.

Rost, D. H. (2009). *Intelligenz: Mythen und Fakten*. Weinheim: Beltz / PVU.

### 2.3. Kreativität

Amelang, M & Bartussek, D. (2001). *Differentielle Persönlichkeitsforschung* (S. 266-298). Stuttgart: Kohlhammer.

Preiser, S. & Buchholz, N. (1997). *Kreativitätstraining*. Augsburg: Augustus.

Preiser, S. (1976). *Kreativitätsforschung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Schuler, H. (2007). *Kreativität: Ursachen, Messung, Förderung und Umsetzung in Innovation*. Göttingen : Hogrefe.**

Wewer, K. (2007). *Ausgewählte Messmethoden der Kreativität*. München: Grin Verlag Lern- und Leistungsmotivation

### 2.4. Selbstbestimmungstheorie der Motivation

Csikszentmihalyi, M. & Schiefele, U. (1993). Die Qualität des Erlebens und der Prozeß des Lernens. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39, 207-221.

**Deci, E.L. & Ryan, R.M. (1993). *Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik*. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39, 223-238.**

### 2.5. Motivation

Heckhausen, H. (2009). Leistungsmotivation. In Heckhausen H. & Heckhausen J. (Hrsg.) *Motivation und Handeln* (3. Aufl.) (S. 143-187). Berlin: Springer.

Rheinberg, F. (2008). *Motivation* (7. Aufl.). (S. 59-99). Stuttgart: Kohlhammer.

**Weiner, B. (1994). *Motivationspsychologie* (3. Aufl.). (S. 113-179 und S. 217-314). Weinheim: Beltz.**

### 2.6. Hochbegabung

Feger, B. (1988). *Hochbegabung. Chancen und Probleme*. Bern: Huber.

Holling, H. & Kanning, U.P. (1999). *Hochbegabung. Forschungsergebnisse und Fördermöglichkeiten*. Göttingen: Hogrefe.

**Jost, M. (2008). *Hochbegabte erkennen und begleiten*. Wiesbaden: Universum Verlagsanstalt.**

Mönks, F.J. & Ypenburg, I.H. (1993). *Unser Kind ist hochbegabt. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer*. München: Ernst Reinhardt.

Rost, D. (2000). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche: Befunde aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann Verlag.

Stapf, A. (2008). *Hochbegabte Kinder: Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung*. München: C.H. Beck.

Ziegler, A. (2008). *Hochbegabung*. München. Ernst Reinhardt.

## 3. Lern- und Verhaltensstörungen

### Überblicksliteratur:

Esser, G. (Hrsg.). (2008). *Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Stuttgart: Thieme.

Ortner, A. & Ortner, R. (1997). *Handbuch Verhaltens- und Lernschwierigkeiten* (4. unveränd. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Petermann, F. (Hrsg.). (2008). *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Steinhausen, H.-C. (2006). *Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen: Lehrbuch der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie*.

### **3.1. Aufmerksamkeitschwierigkeiten und Hyperaktivität**

**Döpfner, M. (2008). Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS). In Petermann, F. (Hrsg.) Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). (S. 257-276). Göttingen: Hogrefe.**

**Döpfner, M., Schürmann, S. & Lehmkuhl, G. (2006). Wackelpeter und Trotzkopf. Hilfen für Eltern mit Kindern mit hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten (Kap. 1-3). Weinheim: Beltz.**

Döpfner, M., Schürmann, S. & Frölich, J. (1997). *Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP)*. Weinheim: Beltz.

Eisert, H.G. (1993). Hyperkinetische Störungen. In Steinhausen, H.-C. und Aster, M. v. (Hrsg.) *Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin bei Kindern und Jugendlichen* (S. 131-159). Weinheim: Beltz.

Grisseemann, H. (1991). *Hyperaktive Kinder*. Bern: Huber.

**Lauth, G. & Schlottke, P. F. (2002). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Weinheim: Beltz.**

Steinhausen, H.-C. & Brandeis, D. (Hrsg.). (2000). *Hyperkinetische Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen*. Stuttgart: Kohlhammer.

### **3.2. Rechenschwierigkeiten/Dyskalkulie**

**Brühl, H., Bussebaum C., Hoffmann, H. W., Lukow J., Schneider M. & Wehrmann M. (2003). Rechenschwäche/Dyskalkulie. Symptome und Förderung. Osnabrück: Arbeitskreis für Zentrum für angewandte Lernforschung.**

Fritz-Strathmann, H. (2009). *Handbuch Rechenschwäche* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

**Gaidoschik, M. (2006). Rechenschwäche - Dyskalkulie (3. Aufl.). (Kap. 1 und 2). Horneburg: Persen.**

Grisseemann, H. & Weber, A. (2004). *Grundlagen und Praxis der Dyskalkulietherapie* (4. Aufl.). Bern: Huber.

Landerl, K. & Kaufmann, L. (2008). *Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention*. München Reinhardt/UTB.

Lorenz, J.H. (2005). *Lernschwache Rechner fördern* (2. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.

### **3.3. Lese-Rechtschreibschwäche/Legasthenie**

Grisseemann, H. (1996). *Von der Legasthenie zum gestörten Schriftspracherwerb. Therapeutische und sprachdidaktische Konsequenzen eines gewandelten psychologischen und sonderpädagogischen Konzepts*. Bern: Huber.

**Klicpera, C. & Gasteiger-Klicpera, B. (1998). Psychologie der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Entwicklung, Ursachen, Förderung (2. Aufl.). (Kap.: Ursachen für LRS; S. 233-302). Weinheim: Beltz.**

**Warnke A., Hemminger U. & Plume E. (2004). Lese-Rechtschreibstörungen. Göttingen: Hogrefe.**

### **3.4. Psychosomatische Störungen**

**Noecker, M. (2008). Funktionelle und somatoforme Störungen. In Petermann, F. (Hrsg.) Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 36).**

**Göttingen: Hogrefe.**

**Bitte einen Themenbereich auswählen:**

**a) Störung der Ausscheidung**

Fuhrmann, P., Schreiner-Zink, S. & von Gontard, A. (2008). Störungen der Ausscheidung: Einnässen und Einkoten. In Petermann, F. (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 14). Göttingen: Hogrefe.

**b) Kopfschmerzen**

Denecke, H. & Körner-Herwig, B. (2000). *Kopfschmerz-Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Ein Trainingsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.

**c) Asthma**

Petermann, F. (1999). *Asthma bronchiale*. Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (1997). *Asthma und Allergie (Teil I)*. Göttingen: Hogrefe.

**d) Allergien / Neurodermitis**

Petermann, F. & Warschburger, P. (1999). *Neurodermitis*. Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (1997). *Asthma und Allergie (Teil II)*. Göttingen: Hogrefe.

**3.5. Depressionen**

**Bitte einen Themenbereich auswählen:**

**a) bei Erwachsenen**

**Davison, G. C., Neale J. M. & Hautzinger, M. (2007). *Klinische Psychologie* (Kap. 10). Weinheim: Verlags Union.**

Hautzinger, M. (1998). *Depression*. Göttingen: Hogrefe.

Schmidt-Traub, S. & Lex, T.-P. (2005). *Angst und Depression (Teil II)*. Göttingen: Hogrefe.

**b) bei Kindern und Jugendlichen**

**Groen, G. & Petermann, F. (2008). Depressive Störungen. In Petermann, F. (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 25). Göttingen: Hogrefe.**

Groen, G. & Petermann, F. (2002). *Depressive Kinder und Jugendliche*. Göttingen: Hogrefe.

**3.6. Angststörungen**

**Essau, C. A. (2003). *Angst bei Kindern und Jugendlichen* (S. 15-35 und S. 164-170). München: Reinhardt.**

**Bitte einen Themenbereich auswählen:**

**a) Trennungsangst**

Essau, C. A. (2003). *Angst bei Kindern und Jugendlichen* (S. 36-38). München: Reinhardt.

**Suhr-Dachs, L. & Petermann, U. (2008). Trennungsangst. In Petermann, F. (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 20). Göttingen: Hogrefe.**

**b) Spezifische Phobien**

Essau, C. A. (2003). *Angst bei Kindern und Jugendlichen* (S. 48-52 und S. 78-79) München: Reinhardt.

**Petermann, U. & Essau, C. A. (2008). Spezifische Phobien. In Petermann, F. (Hrsg.) *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 19). Göttingen: Hogrefe.**

Schmidt-Traub, S. & Lex, T.-P. (2005). *Angst und Depression* (Kap. 4). Göttingen: Hogrefe.

### c) PTSD

Essau, C. A. (2003). *Angst bei Kindern und Jugendlichen* (S. 70-74). München: Reinhardt.

Schmidt-Traub, S. & Lex, T.-P. (2005). *Angst und Depression* (Kap. 8). Göttingen: Hogrefe.

**Rosner, R. (2008). Posttraumatische Belastungsstörungen. In Petermann, F. (Hrsg.) Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 23). Göttingen: Hogrefe.**

#### 3.7. Essstörungen

Legenbauer, T. & Vocks, S. (2006). *Manual der kognitiven Verhaltenstherapie bei Anorexie und Bulimie*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Meermann, R. & Bergart, E.-J. (2006). *Essstörungen: Anorexie und Bulimie* (1. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Steinhausen, H.-C. (Hrsg.). (2005). *Anorexia Nervosa*. Göttingen: Hogrefe.

**Tuschen-Caffier, B. & Bender, C. (2008). Anorexia nervosa und Bulimia nervosa. In Petermann, F. (Hrsg.) Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 32). Göttingen: Hogrefe.**

#### 3.8. Autismus

Klicpera, C., Innerhofer, P. & Gasteiger-Klicpera, B. (2001). *Die Welt des frühkindlichen Autismus*. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Kusch, M. & Petermann, F. (2001). *Entwicklung autistischer Störungen*. Bern: Huber.

Poustka, F., Bölte, S., Feineis-Matthews, S. & Schmötzer, G. (2004). *Autistische Störungen*. Göttingen: Hogrefe.

Schor, B. J. & Schweiggert, A. (2001). *Autismus*. Donauwörth: Auer.

**Sinzig, J. & Schmidt, M. H. (2008). Tiefgreifende Entwicklungsstörungen. In Petermann, F. (Hrsg.) Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). (Kap. 10). Göttingen: Hogrefe.**